



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

29.03.1936 (Nr. 89)

Bremmer Zeitung

Parteiamtliche Tageszeitung

Nachrichtenblatt der Deutschen Arbeitsfront Bremen



der Nationalsozialisten Bremens

Amtsblatt des Senats der freien Hansestadt Bremen

Erscheint 7mal wöchentlich, Monatsbezug: RM. 2.30 einchl. 20 Pf. Zustellungsgeb.; durch die Post RM. 2.30 einchl. Überweisungsgeb., auschl. Postbefreiung. Bezugspreis ist im voraus zu entrichten. Postfach: Hamburg 17272. Betriebsstörungen begründen keinen Anspruch auf Gefaltung od. Ersatz. N.Z.-Verlagsges. Meyer & Co. m. b. H., Bremen, Breiten 4/8 / Fernsprecher: 541 21 und 541 15.

Das amtliche Verkündungsblatt des
Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Anzeigen-Grundpreise: Die 20mm-Spalte im Anzeigenblatt 12 Pf., die 70mm-Spalte im Zeitblatt 25 Pf., Grundpreise Grundpreise (für kleine, Familien-Anzeigen u. a.) sowie sonstige Bedingungen Preisliste 6 (Radialstempel C). Für Anzeigen durch Fernsprecher keine Gewähr. Abnahmefrist 16 Uhr. Sprechzeit: Montag beständig 12-13 Uhr; Schriftleitung Dienstag bis Freitag 12 1/2-13 1/2 Uhr.

Nr. 89 / 6. Jahrgang

Sonntag, 29. März 1936

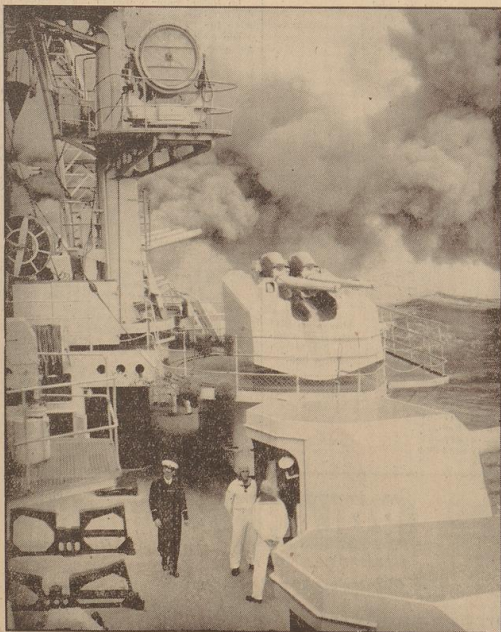
Einzelpreis 15 Rpf.



„In diesen drei Jahren hat Deutschland wieder zurückerhalten seine Ehre, wiedergefunden seinen Glauben, überwunden seine größte wirtschaftliche Not und endlich einen neuen kulturellen Aufstieg eingeleitet. Dies glaube ich vor meinem Gewissen und vor meinem Gott aussprechen zu dürfen.“

(Aus der Reichstagsrede des Führers vom 7. März 1936)

Der Ruf des Führers



Oben. Rechts: Der Führer spricht von den Essener Kruppwerken zu den Arbeitern der Nation. — Links: Das Antlitz der gläubigen deutschen Menschen.

Mitte. Rechts: Kommando „Heißt Flagge!“ am Nachmittag des 27. März. — Links: Die Liebe des Volkes gehört dem Führer.

Unten. Rechts: Deutsche Wehrmacht — Volksherr und Hüter des Friedens. — Links: Auch zur See hält der Wehrwille der Nation treue Wacht. Aufnahmen: Weltbild (3), Scherl-Bilderdienst (1), Hoffmann (1), ... (1).



ktionen, also gegen
ähnliche Gefahren.
ch, erfrischt, belebt.
n weiter vervollkomm-
orientierender Wirkung

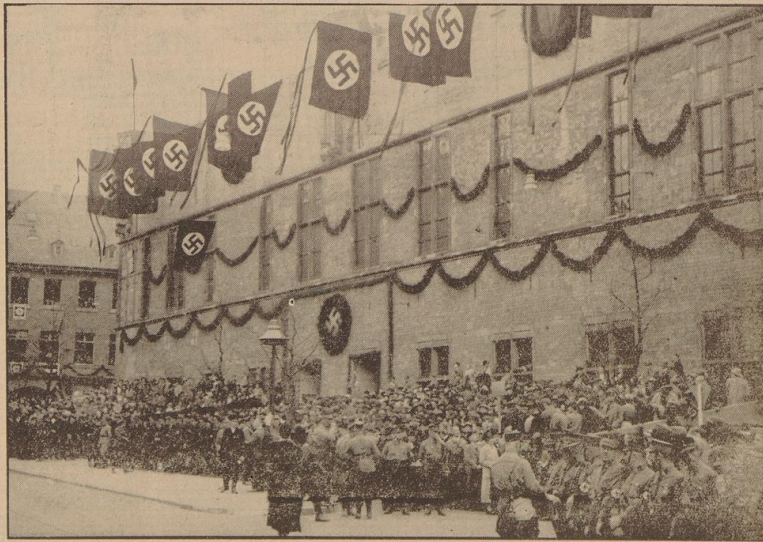


Kölner Bilder

vom
Volkstag
für Ehre
und
Freiheit



Aufnahmen der Arbeitsgemeinschaft der Kölner Pressefotografen (5).
Der „Bremer Zeitung“ durch Sonderflugzeug zugestellt.



Sonntag, den 29. März 1936

Idee und Einsatz!

Der Nationalsozialismus meistert die wirtschaftlichen Aufgaben – Von Wilhelm Keppler, Beauftragter
des Führers für Wirtschaftsfragen

[illegible]

Vier Jahre Zeit hat sich der Führer ausgedient für die erste Etappe seiner Arbeit. Er hat die deutsche Wirtschaft in den letzten beiden Jahren mit 6½ auf rund 2 Millionen im Jahresdurchschnitt gesunken, die übernommenen Auslandsschulden um 10 Milliarden um mehr als die Hälfte gesunken, ist der Bauernstand gerettet und damit die Grundbesitzer der Nation, hat die deutsche Eigenversorgung des deutschen Volkes auf dem Gebiet der Ernährung trotz der gesamten Weltwirtschaftskrise und der gleichzeitigen wirtschaftlichen Einschränkung der ausländischen Wirtschaftsmittelzufuhr. Die Lage im Mittelstand hat sich wesentlich gebessert, Handwerk und Gewerbe sind in die Lage gekommen, die Industrie, insbesondere die bedeutende Schlüsselindustrien, sind teilweise bis zu ihrer vollen Leistungsfähigkeit wiederhergestellt.

altig bauen in Ausführung begriffen sind und nun bald auf vielen Gebieten fühlbare Erleichterungen bringen werden. Es sind dies

**Aufgaben
auf lange Sicht,**

die zunächst ein Zusammenwirken von Erfindergeist, Fachkenntnis und staatlicher Initiative unter Einsatz erheblicher Investitionen erfordern.

Gemessen an dem, was in der bisherigen kurzen Zeit, können wir mit gutem Grund glauben an eine erfolgreiche weitere Entwicklung auch auf diesem Gebiet mit Zuversicht. Denn der Beweis sehen wir eine ähnliche Entwicklung.

Das stolze Werk der Reichsautobahnen geht mit jedem Monat mehr seiner Verwirklichung entgegen, die Arbeitsleistungen des Arbeitsdienstes werden in immer größerer Ausdehnung, und einzelne wird vielleicht erst in einigen Jahren die Gewaltigkeit der hier geleisteten Arbeit besser überblicken können.

Wenn wir all dies kurz überblicken, so dürfen wir eine Tatsache nicht vergessen: Der Glaube und das Vertrauen zum Führer waren schon in den 13 Jahren des Kampfes um die Macht im Reich die besten Garanten des Sieges.

Neue Mehltypen für Kommißbrot. Der Reichs-nährstand hat in einer Anordnung (RNBl. 1935 Nr. 10) die Herstellung von sogenanntem Kommißbrot freigestellt. Die neue Mehl-type, die die Bezeichnung Type 1150 führt, muß einen Aschegehalt von 1,5% nicht übersteigen. Die Mehlkörner müssen sorgfältig gereinigt werden, wenn die Lieferung des Mehles an Gledierungen ge-lungen soll. Die Freistellung ist nur für die Ver-wendung der Mehlsorten 1150 und 1150 bis 50 Pfg. je 100 kg von dem Preise für die Basis-type festgelegt worden.

Benechtigung der deutschen Ausfuhr. Bukarest, 28. März. Die Nationalbank be-schloß, den freien Handel in Reichsmark auf-zuheben, und die deutsche Reichsmark in Rumänien und in der Türkei zu übernehmen. Die Mark wird zu 37,50 Lei von der National-bank angekauft. Der Verkaufspris für die Mark wird auf 42 Lei festgesetzt, was sich jedoch um 42 Lei bewegen. Während die rumänische Exporteure dadurch nicht in nennenswerter Weise geschädigt werden, wird der Wechselkurs der Reichsmark höchstens 38 Lei pro Mark betragen, anderseits sich die Lage sehr zuun-gunsten der deutschen Ausfuhr entwickeln wird. Jetzt für die Mark etwa 4 Lei mehr als bisher zu zahlen haben. Der Kaufpreis der Mark in Rumänien ist gestern auf heute auf heute etwa 39 Lei gestiegen.

präsident Dr. Schacht eine Ansprache, in der er der Gefolgschaft die innere nationalsozialistische Ueberbestimmung der Arbeit der Reichsbank mit der ungeschwächten Linie der Reichsbank und der Reichspolitik des Führers vor Augen führte. Dr. Schacht führte aus, daß die deutsche Wirtschaft heute in der Lage sei, die Welt zu versorgen. Das sei ein Ziel, welches ununterbrochen auf dem Wege und lastenden Druck unerschütterlich festgehalten werden müsse, damit die Wirtschaft in der Zukunft intakt geblieben. Eine gesunde Währung setze über eine gesunde, freie Wirtschaft voraus. Dann gehörte eine Bekräftigung der Vertrauen der Völker in die deutsche Wirtschaft. Die gesteckte Wirtschaftspolitik, der heute allenthalben geführt werde, müsse sich in einem wachsenden Wirtschaftskreislauf zeigen. In der Zukunft erst dann könnten die Wirtschaften aller Länder gesunden.

Das deutsche Volk stünde morgen an der Wahlurne, um in die Welt hinauszufragen: Ihr Völker, seid dankbar und Wirtschaftsfreunde der Welt schaff! Frieden!

Wir sind heute vor die Frage gestellt, ob wir an dem großen Werk unseres Führers durch ein geschlossenes Bekenntnis mithelfen wollen. Darauf gibt es nur eine Antwort:

Einfriediges Ja!

Bankverein für Nordwestdeutschland

Erhöhte Ausleihungen – Eine flüssige Bilanz – Weitere Verstärkung
der Reserven aus dem Reingewinn

Das Bankverkeihr für Nordwestdeutschland A.-G. Bremen, steht in seinem Geschäftsbereich im Jahre 1934 im Vergleich mit dem Jahre 1933 im Aufbaupointe der Reichsregierung eine weitere Belebung des Bankgeschäfts eingetreten. Die wirtsch. Schwelungserscheinungen des Kundensatzes im Außenhandelsverkehr, die sich mit dem Kundensatz mit dem Bankverkeihr für Nordwestdeutschland auswirkten, sind die reinen Kundenumstände, die sich von 98.754 auf 121.269 Mill. RM steigerten.

Nach der Erfolgsrechnung stiegen die Einnahmen aus Zinsen und Diskont auf 0,155 (0,12) Mill. und aus Provisionen auf 0,174 (0,13) Mill. RM. Die Ausgaben für Zinsen betrugen auf 0,059 (0,061) und der Gewinn auf Wertpapieren auf fast unverändert 0,047 Mill. RM.

Die Personalkosten erhöhten sich infolge der Erhöhung der Gehälter (0,158) auf 0,057 (0,05) Mill. RM. Die Ausgaben für Steuern (0,035) auf 0,035 (0,03) Mill. RM. Die Erhöhung der Gehälter ist eine Nachzahlung von 0,015 Mill. RM für frühere Jahre enthalten. Die Erhöhung der übrigen Unkosten (0,015) auf 0,015 (0,01) Mill. RM ist auf einmaligen Mehrkosten durch die Umstellung der Bank auf Maschinenbuchhaltung. Andererseits haben sich die erhöhten Umsätze zu einem Teil durch die Erhöhung der Umsätze auf 12.000 (49.000) RM Abschreibungen auf den Grundbesitz und 4596 (4145) RM auf Inventar verbleibt ein Reingewinn von 0,047 (0,04) Mill. RM. Der Gewinn nach Abzug auf 125.397 RM erhöht. Davon werden 75.000 RM den Reserven zugeführt und 41.000 RM auf neue Rechnung vorgetragen. Die Gewinne der Bank für den 31. Dezember 1934 betragen auf 125.397 RM erhöht. Davon werden 75.000 RM den Reserven zugeführt und 41.000 RM auf neue Rechnung vorgetragen. Die Gewinne der Bank für den 31. Dezember 1934 betragen auf 125.397 RM erhöht. Davon werden 75.000 RM den Reserven zugeführt und 41.000 RM auf neue Rechnung vorgetragen. Die Gewinne der Bank für den 31. Dezember 1934 betragen auf 125.397 RM erhöht. Davon werden 75.000 RM den Reserven zugeführt und 41.000 RM auf neue Rechnung vorgetragen.

Nach der Bilanz ist der Wechselbestand mit 0,96 Mill. gegenüber dem Vorjahr kleiner geworden, da sich der Umlauf von Handelspapieren und Wechseln auf 1,04 (0,96) Mill. RM erhöht. Die flüssigen Mittel wurden mehr als bisher in Schatzanweisungen des Reiches, festverzinslichen Wertpapieren und bei anderen Kreditinstituten angelegt. Die Bank für Nordwestdeutschland verfügte am Bilanzstichtage einschließlich der Kassenbestände und Reichsschatzanweisungen über ein gesamtes Mittelvolumen von 2,09 Mill. RM bei 1,78 Mill. RM Gesamtbilanz.

hildkitteln.

zu bis zu 2500 RM nur 9 Kredite über 10 000 RM gegenüberstehen, — Unter den mit dem RM darlehensfähigen Unternehmen befinden sich sämtliche Anteile der Spar- und Leibbank G. m. b. H. in Thedinghausen (6800 RM).

Die Bilanz zum 31. Dezember 1935 zeigt folgende Seite:

Kreditoren	0,25 Mill.
Wechselverbindlichkeiten	und 0,071 Mill.
Sparanlagen	Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften usw. belaufen sich auf 10 000 RM darunter 10 000 RM (100 %)
Immobilienverbindlichkeiten	Darüber hinaus 0,115 Mill. innerhalb 14 Tagen fällig.

Der Aufsichtsrat schlägt vor, Direktor Carl B. v. d. Horst zum 1. Januar 1936 für die nächsten 25-jährigen Tätigkeit als Direktor des Bankvereins für Nordwestdeutschland ausscheidet, in der GV am 80. 4. neu in den Aufsichtsrat gewählt wird. Der Aufsichtsrat hat außerdem für den Bankverein für Nordwestdeutschland ist im abgelaufenen Geschäftsjahr auch das bisherige stellvertretende Mitglied des Vorstandes, Dr. med. h. c. h. C. A. W. v. d. Horst, bestätigt getreten. Beide haben dem Bankverein für Nordwestdeutschland vorbildliche Dienste geleistet.

Erste Deutsche Fein-Jute-Farn-Spinnerei AG., Brandenburg a. H. Der Geschäftsgang war 1935 bei beständigem Aufwuchs sehr zufriedenstellend, sich mit Rohstoffen sowie einzeln beschafften die Beschäftigung der Gefolgenschaft etwa im gleichen Umfang wie im Vorjahr ermöglichen konnte. Die Produktion betrug 1935 1 000 000 Stk. (0,78) Mill. RM. Nach Abschreibung 1935 auf Anlagen von 50 507 (65 997) RM verbleibt ein Gewinn von 71 912 (69 818) RM. Daraus werden 1935 10 000 (10 000) RM an Dividenden um 1% erhöhten Dividende vorgeschlagen. Die Entwicklung des neuen Geschäftsjahres lasse sich mit Rücksicht auf die allgemeine Rohstofflage nicht abschätzen.

Bedeutende Steigerung der Aluminiumverwendung. Die Vereinigte Aluminium-Werke AG., Lautawerk, berichtet, daß der Aluminiumabsatz 1935 gegenüber dem Vorjahre eine beträchtliche Steigerung erfahren hat, die mit auf die gesteigerte Nachfrage

Mehr Schweinefleisch

Höhere Schlachtungskontingente ab 6. April

Nachdem die Anordnungen des Reichsmarktes durch die Hauptvereinigung der deutschen Viehwirtschaft vom 14. 10. 1935 in Kraft getreten sind, ist zu erwarten, daß die laufende Steigerung der Schweineaufzucht bei gleichzeitiger erheblicher Verstärkung des Schlachtgewichts der Tiere festzustellen sein wird. Diese Verhältnisse werden sich, besonders und insbesondere auch das in der nächsten Zeit auf Grund der zunehmenden Schweinebestände zu erwartende Angebot rechtfertigen eines Abbaus der Schlachtungskontingente. Die gesetzten Schlachtungskontingente für Schweine. Um eine Anpassung an die jetzige Versorgungslage mit Schlachtschweinen vorzunehmen, hat die Hauptvereinigung der deutschen Viehwirtschaft Nr. 46 den Kontingentsatz der Schlachtungen und Fleischumsätze in sämtlichen Schlachtbetrieben und Fleischumschlagbetriebsenden Betrieben wöchentlich auf höchstens 80% der Schweineschlachtungen und Schweinefleischumsätze nach dem Vordruck des Reichsmarktes vom 1. 9. 1934 (Nr. 14) vom 1. September 1935 festgesetzt. Zu diesen Betrieben gehören Schlächter, Fleischer, Metzger, Großfleischler, Fleischverarbeiter, Fleischwarenfabriken, Gastwirtschaften, usw.

Bei der Berechnung der zulässigen Fleischumsätze ist wie bisher ein 4% Schweinefleisch (einschl. Knochen) einem Schwein gleichzusetzen. Diese Festsetzung ist zu erwarten, daß eine beträchtliche Erhöhung des Kontingentes, jedoch nicht um volle 20%, das Kontingent — um Härten auszuscheiden — statt wie bisher 1000 kg auf über 1200 kg, setzt auf den Jahresdurchschnitt von 10 133 kg, und damit auf eine sehr viel breitere Grundlage abgestellt worden ist. Unbeschadet der Aufsicht durch die Schlachtfleischverwertungsstellen ist die Durchführung der Kontingenterneuerung für die Märzmonatsperiode

waren war, nachdem er bis Ende 1935 noch 6% bezugtragende hatte, wurde von 5% auf 1 1/2% auf 5% zu erhöhen. Ferner wurde der Zinssatz für Vorschüsse auf Wertpapiere von 5% auf 8% und der Satz für Vorschüsse auf 30 Tage von 3 1/2% auf 5% erhöht.

Schließspruch
über den Borgehohn „L'Atlantique“

Für das Einschleppen der „L'Atlantique“ ist jetzt von dem von der Reederei ernannten

Das Reich

Sprechende Zahlen für die erzielte

Für die unmittelbare Arbeitsebeschäftigung wurden rund **3 Milliarden RM**

ausgeworfen. Hinzukommen:

Der Erlös der Spende zur Förderung der nationalen Arbeit mit etwa **140 Mill. RM**

Mittel der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung mit fast **700 Mill. RM**

Das Arbeitsebeschäftigungsprogramm der Deutschen Reichsbahn mit rund **1 Mrd. RM**

Das Arbeitsebeschäftigungsprogramm der Deutschen Reichspost mit über **100 Mill. RM**

Ausgaben für die Reichsautobahnen bis Ende 1935 **800 Mill. RM**

Für den Nutzeffekt der Arbeitsebeschäftigungsanlagen mögen folgende Beispiele dienen

1. Mit Krediten von 88 Mill. RM konnten 6 Millionen in Gefordert werden, die einer Fläche von insgesamt rund 350 000 ha zu gute kamen. Das entspricht dem Gesamtgebiet des Landes Braunschweig.
2. Mit 78 1/2 Mill. RM hat die Rentenbank-Kreditanstalt für die Reichsautobahnen

und Ägypten eine Vereinbarung getroffen worden, nach der auch in diesem Jahre ägyptische Zwiebeln nach Deutschland gegen deutsche Waren nach Ägypten geliefert werden.

*

Die Verteilungsmenge von Getreideerzeugnissen für Herstellung von Teigwaren ist im April auf 8,5% des Grundkontingentes festgesetzt worden. Beispielsweise von Hartweizengut wurde für April auf 2% des Kontingentes festgesetzt.

auf Arbeit

ten Erfolge der letzten drei Jahre

3. Mit 76 Mill. RM hat sie die Neuanlage und Verbesserung land- und forstwirtschaftlicher Wirtschaftskraft von Genossenschaften deren Gesamtanlage 6150 km oder ebensoviel der Seezwg Bremen-Newyork beträgt.

4. Die im Sofort-Programm für Wasserleitung u. n. ausgeworfenen 30 Mill. RM ermöglichten Gemeinden u. n. wie Bremen u. n. den Bau von Wasserleitungen. Alle diese Wasserleitungenanlagen können zusammen täglich 140.000 cfm liefern und damit den Bedarf von etwa 47 Millionen Menschen (also mehr als die Gesamtbevölkerung der Schweiz - 4.666.040) befriedigen.

Schumpfernde Krisenausgaben

Mit zunehmender Verschlechterung der Wirtschaftslage mußte früher ein ständig wachsender Teil der öffentlichen Mittel zur Unterstützung arbeitsloser und sonst notleidender Volksgenossen aufgewandt werden.

Im Rechnungsjahr 1932/33 mußten allein für die Arbeitslosen 2,5 Milliarden RM, im h. J. 6,29 Mrd. des Volkseinkommens, ausgegeben werden.

Durch die Abnahme der Arbeitslosigkeit

Mill. erhöht. Die besondere Pflege, die der Bankverein für Nordwestdeutschland und dem Kleinkreditgeschäft angedeihen läßt, geht daraus hervor, daß zahlenmäßig 270 Kre-

[illegible]

Berlin, St. März. In der Aktion der Reichsverwaltung wurden bei gutem Beach und reger Nachfrage im vergangenen Jahre 14 000 Zentner Wolle aus dem Ausland ins Reich und auf den Markt gekommen.

Getreide und Futtermittel

Lagerbestände in Bremen für Mensch, Durchgang (Mitteltitel von Fa. Karl Gross, Bremen)

Am 27. 3.	Gerste	Hafcr	Roggen	Weizen	Johannee	Mais
Bremen:						
Dänisch	2977	181	5449	958	—	—
Deutsch	306	248	—	—	—	—
Donau	—	—	—	—	—	—
Türk	—	—	—	—	736	—
Brake:						
Weste	175	1542	5481	457	—	—
La Plata	—	—	—	—	—	176
Zusammen	4151	3301	6930	1415	736	176

Lagerbestand 1935; 14 227 t Hafcr, 760 t Roggen, 394 t Mais, 16 230 t Weizen.

	1935		1933
	21.-27. 3.	14.3.-20. 3.	
Abgang vom:			
Austländische	743	509	493
Austländische	—	—	—
Deutscher Roggen	4065	4787	—
Deutscher Weizen	764	828	38
Deutscher Hafer	1534	285	2391

[illegible][illegible][illegible]

Hamburg, 20. März. Von Umständen wurde nicht berichtet, daß die Angelegenheit der beiden bekannten die Lage ist unverändert. Weizen und Getreideinteresse, Roggen wird knapp angeboten und Frager haben weniger zugekauft. Sattelfahrer räumt die Angelegenheit ein: wieder höherer, aber das Angebot ist klein.

Weizen, inländischer: Altmärker, prompt 787 1/2; Altmärker, diskontinuität, prompt 767 1/2 bis 1 1/2; Lanenburger-Mecklenburger, prompt Basis 767 1/2 bis 782 1/2; Futterweizen 368-212.

Seefische
Am 28. März landeten in Wesermünde neun Dampfer insgesamt 955 700 Pfund frische Seefische, davon brachten von Island sieben Dampfer 777 500 Pfund, meist Kabeljau, Seeaachs und Goldbarsch. Von der norwegischen Küste ein Dampfer 184 300 Pfund, hauptsächlich Kabeljau, Schellfisch und Goldbarsch. Von der Nordsee ein 33 900 Pfund Dampf Willelme und Seelachs. Eid-Hochseeserz ähnlich 500

Die Verzollungen von Kaffee
in Deutschland betrugen im Februar 1934 47.771 dz gleich
141.285 Sack gegen 144.500 dz gleich 240.893 Sack im
Januar dieses Jahres und 117.269 dz gleich 195.448 Sack
im Februar 1933. Im einzelnen entwickelten sich die
Verzollungen wie folgt:

New York, 28. März 1924 [September 2, 1924] Januar #2 2.56 1/2
 Juli ... 2.61 62 [Dezember 2, 1924] März ... 2.55 5/8
 *) Geld- und Briefnotierungen

Metalle
 Berlin, 28. März. Metalle. Elektrolytkupfer prompt
 elf Hamburg, Bremen oder Rotterdam (Notierung der
 Vereinigung f. d. Dt. Elektrolytkupferindustrie 5 1/4 RM
 für 100 kg.
 Standard-Blei für März 20 1/2 RM nom. für 100 kg.

Bremen, 2. März. Das Angebot der Bremer Börse brachte eine etwas reichhaltigeren Auswahl in den Waren, als in der letzten Woche zu beobachten war. Wolle ist leider nur gering. Die Maßnahmen des Vereins der Bremer Wollverarbeiter wirken durchaus günstig. Die Preise sind im allgemeinen etwas niedriger als im Preise ohne die getroffenen Maßnahmen etwa 10 Pf. höher liegen wurden.

Löcher können nur ganz selten kurante Wolle in

Berlin, 2. März. Die Getreideernte war ein wenig besser, als man erwarten konnte. Die Wolle ist ebenfalls, neben dem herannahenden Winter, etwas reichhaltiger als im letzten Jahr. Die Nachfrage ist im allgemeinen so reichhaltig, wie im letzten Jahr. Die Preise sind im allgemeinen so dringend wie zu den Vortagen. Auf der anderen Seite befindet sich noch nach starkem Anstiege der Preise, die Ofterbeige Wolle, die in der letzten Woche während die Kaufkraft als befriedigend bezeichnet

Die Auktionspreise waren gegen den Vortrag ohne wesentliche Veränderungen.
Norden: Sechselfisch 15-18^g, Seelachs 6-8^g, Wittling 7^g-9^g, Island: Sechselfisch 11^g-13^g, II 8-10^g, Kabeljau 1 6-7^g, II 6^g-7^g, Goldbarsch 10 bis 15, Seelachs 5^g-6^g, Langfisch 5-6^g, Norwegische Rüste: Sechselfisch 1 8^g-9^g, II 8^g-9^g, III 6-7^g, Kabeljau 1 6^g-7^g, II 6^g-7^g, Goldbarsch 13-15^g.

Kolonialwaren Hamburg, 28. März.
Hülsenfrüchte: Am Markt der Chile-Linsen setzte

January	91 699	132 882	140 406	234 010
February	117 269	198 448	198 072	163 458
March	125 281	157 780	118 848	191 426
April	143 048	212 747	122 266	213 044
May	130 290	221 150	115 600	190 167
June	112 745	187 908	134 718	214 522
July	128 096	213 493	195 954	326 519
August	111 093	195 155	190 594	182 655
September	128 284	213 897	88 038	146 730
October	128 284	220 492	126 558	227 397
November	128 591	214 985	103 726	170 828
December	127 914	213 190	180 917	233 193

Hamburg, 28. März. Altimetalle. Elektrolytkupfer-
draht 43-47, Schweißkutter 44-45, Rotkupf. 46-
bis 48 1/2, Schwermetall 20 1/2-22 1/2, Leuchtmetall 25 1/2-
bis 27 1/2, Messingspäne 30-32, Altimark 17-18, bis
Althölz 17 1/2-18 1/2. Die Preise verstehen sich in RM für
100 kg je nach Beschaffenheit, Menge und Lagerort.

London, 28. März. Am freien Markt wurden heute
204.000 Pfund Sterling Gold zu einem Preise von

aus Übersee auch für den Bremer Börsenverkauf reservieren würden. Im Interesse des Bremer Börsenverkaufs mußte darauf besonderer Wert gelegt werden, daß auch das Wachstum der Waren etwas bessere Qualitäten zum Verkauf bringt.

In greifbarer Ware kamen recht gute Umsätze zustande. Für extra große Cif-Basis zahlte man 33 RM, für faq, Cif-Basis, 32 RM für 100 kg unverzollt. Am Lokomarkt wurden die um 1/2 RM erhöhten Forderungen schnell bewilligt. Bohnen und Erbsen ruhige bei unveränderten Preisen. Chile-Linsen faq, neue

	dz	Sack	dz	Sack
Januar	141 509	240 833	91 699	132 832
Februar	54 771	141 285	117 269	195 448

Hamburg, 24. März. Welter ruhiges Abzugsgeschäft nach dem Inlande zu letzten Preisen. Offerten von Uebersee unverändert.

Barren Lieferung 21 $\frac{1}{2}$ Pence per Unze			
New York, 18. 3.			
El.Kup. l.	6.75 B	Diele loko	1.00
30-90 Tage	6.75 B	Zinn loko	4.00
Zinn loko	47.25	Stib. ausl	=
		Wash. 3/4	1.25
		Robels. 3/4	2.50
		Robels. 3/4	2.00

Am Ostertor

Wilhelm, f. 83459

Ueberrnorgen!
Dienstag, 21. März, Glocke, 8 Uhr, Cello-Abend
Gaspar Cassado
Am Flügel: Willi Hammer, Frescobaldi, Strad, Bach, Tscherepnin, Paderewski, Casadeo, Kurys, M. 2.30 bis 3.00 bei Prager & Meier, Bischofsföndel 1.

Diesen! Freitag, 3. April, Glocke, 8 Uhr, Konzert
Lehrer-Gesang-Verein
Leitung: Mus.-Dir. Richard Liesche, Solisten: Professor Eduard Nöcker und Frau Erna Nöcker, Klavier: Schubert, Berger, Hildebrand, Brahms, Kurys, M. 1. 2.30, bei Prager & Meier, Bischofsföndel 1.

Diesen! Freitag, 3. April, Gold-Saal, 8 Uhr
Sonder-Konzert
Willi Kempff, Klavierquartett, Schumann, Klavierquartett Es-dur, Kurys, M. 3.30 bei Prager & Meier, Bischofsföndel 1.

Diesen! Sonnabend, 4. April, Gold-Saal, 8 Uhr
Werke für zwei Klaviere
Lina Graue
und
Marga Hinterthür
W. F. Bach, Weismann, Busoni, Kurys, M. 1. 1.30, 2. bei Prager & Meier, Bischofsföndel 1.

Philharmon. Gesellschaft
Dienstag, 7. April, Glocke, 8 Uhr:
4. Kammermusikabend (verleitet vom 17. März)
Fehse-Quartett
Quartette: Schubert, Quartett, Schumann, Beethoven, op. 18 No. 1, D-dur, Schubert op. 10, G-dur, Kurys, M. 3.30, 4.30 bei Prager & Meier, Bischofsföndel 1.

Benjaminio Ofiogli fings
am Mittwoch, dem 8. April, in der Glocke
Nur noch Podiumplätze
3 Mk. bei Prager & Meier, Bischofsföndel 1.

UNION Mittwoch, 1. April, 10 Uhr
Konzert des Instrumentalvereins
Leitung: Bernhard Bailling, Solist: Karl Maria Schwemmer, Köln (Cello)
Am Flügel: Carl Seemann, Bremen
Für Nichtmitglieder Einzelst. zu 1.50 Union bei Prager & Meier, G. Bartsch und Abendkasse.

Rath's-Café
Kapelle Scheibner
"Ganz und gar geben an!"
Oberneuland

Landlust BRÄUHLINGHAUSEN
ab 16 Uhr **Frei-Konzert**
ab 18 Uhr **großer Tanz**
1 Uhr fährt Omnibus mit Anschluss nach allen Richtungen
Jeden Mittwoch und Donnerstag Kränzchen in gut geheizten Klubräumen

Ellenriede-Rennen
5. April
nur **RM 4.30**
Ostern:
4 Tage Siebengebirge
4 " Rhein, Mosel
2 " Pyrmont
2 " Bad Nenndorf
Tagesfahrten:
Porta, Bad Eilsen, Ins Blaue und Blaue Ferne
Reisebüro "Scharnow", Lloyd-Reisebüro, Verkehrsverein, Bremer Vorortbahnen

UFA
METROPOL
3, 6, und 8
Einer der besten u. schönsten Filme des Jahres...
Jenny Jugo
in dem entzückend lustigen Film
Mädchenjahre einer Königin
Die Geschichte einer erfüllten Liebe
Jugendliche eben zu sich
Ein 100%iges Abenteuer, das den Atem raubt
Die letzten Vier
SANTA CRUZ
mit Hermann Speelmans
Zirkus, Trick, Pantomime, Zane von Meyendorf
Apollo + Hansa
5 u. 8
Spannende Geschnisse verblüffend gelöst...
Kriminal-Film der UFA
Die grüne Domino
Ein Sittenbild aus der Vorkriegszeit
mit **Karl Ludwig Diehl**
Brigitte Horney
Theodor Loos, Alice Treff
In allen Theatern die aktuelle **UFA-Ten-Weeks**
Gr. Sonder-Vorstellungen
Metropol-Th. Am Wochenende um 8 u. 10 Uhr
Klasse Preise, Parkett 10 Pf., Balkon und Loge 50 Pf.
Kaiser-Th. Am Wochenende um 8 u. 10 Uhr
Parkett 50 Pf., Balkon 60 Pf., Loge 80 Pf.
Palast-Th. Jeden Montag und Donnerstag 9 Uhr, Parkett 50 Pf., Loge 80 Pf.
Heute Gr. Jugend-Vorstellungen
KAISER 301 APOLLO
Glückliche Reise
Der Riesen-Heller-Kett-Ertrag
PALAST 300
Der große Lach-Schlager
3 blaue Jungs - 1 blondes Mädel

Heute 20 Uhr
in sämtlichen Räumen der
Centralhallen
öffentlicher
Gemeinschaftsabend
SA-Konzert - Tanz
Wahlergebnisse werden laufend bekanntgegeben
Veranstalter: SA-Sturmabn. 1/75

Astoria
nur noch wenige Tage
Friz Hiddessen, der beliebteste Conférencier, Karin Zoska, Drei Wiener Sträßenlieder usw.
Heute nachm. der beliebte 4-Uhr-Tee
Heute abend. gr. volkstüm. Vorstellung
Eintritt 50 Pfennig, kleine Preise
Atlantic-Künstlerspiele I. Etage tägl. nachm. u. abds. gr. Programm
Lajos Kiss mit der Kapelle Peter Engels, das hochkünstlerische Orchester im **Atlantic-Café**

Barberina
Rothraut Richter, Berthold Ebbecke
Henny Porten, Else Elster u. a.
der erfolgreichsten Komödie
Krach im Hinterhaus
Ferner das interessante Ballettprogramm
Das verheißene Mädchen mit 4 guten Tänz
Sonntagvorstellungen: 3, 5, 7 und 9 Uhr

WELT THEATER
Wochentags 8.30 und 10.30 Uhr
Montag 8.30 Uhr
Karl Ludwig Diel, Li Dagover
aus der UFA-Film
Der höhere Befehl
Für Jugendliche verboten
Sonntag 2.30 Jugendvorstellung
"Der höhere Befehl"

Capitol
Inhaber: WILHELM DETTMER
Grüßelinger Heerstr. 193/7
Adolf Wohlbrück
in dem spannenden Kriminal-Film
Ich war Jack Mortimer
Heute und morgen
Sonntag Abn. 4.15, fest. Vorh. 8.30
Wochentags Anfang 8.15
Heute 2 Uhr: Gr. Jugendvorstellung
Ralph Arthur Roberts
"Der Kihne Schwimmer"

Alhambra
Grüßelinger Heerstr. 193/7
Sonntagvorstellungen 5.30 und 8.15
Der große Emil-Zandings-Film
Traumulus
Kunst u. städtepolitisch besonders wertvoll
2 Uhr Jugendvorstellung
"Mitter Schutte gegen alle"

Drin Gofstgloz gibt Völkchraft!
ERHOLUNGSWERK DES DEUTSCHEN VOLKES
Erhaltung der Volksgesundheit ist das erste Gebot.
Milde Deinen Freiploz lojort bei der DSD
JEDER KANN HELFEN!

Amtsfigherhaus
Historische Gaststätte * Beim Fockemuseum
Moment-Aufnahmen
Winter und Sommer-Nacht und Tag-Drinnen und Draußen
ZEISS IKON
Obering, Dreyer-Berlin
spricht über Camera-Neuheiten: **Dienstag, den 31. März 1936, 20.15 Uhr**, im großen Saal der "Union", Bremen, Wachtstraße 9-13
Der Eintritt ist kostenlos

Achtung! Achtung!
Heute
Sonntag, 29. März
Morgens wählen...
... und abends ins
Casino
laufend Bekanntmachung der Wahlergebnisse durch die Übertragung der Kreisrundfunkstelle mit voll. Rundfunkprogramm
Die Kapelle
O. Burgemeister spielt zum
Tanz
Einlaß 18 Uhr, Eintritt 30

L&D
Die letzten 2 Tage!
Adolf Wohlbrück
Der Kurier des Zaren
(Michael Strogoff)
Marie Andergast, Lucie Höflich u. a.
TIVOLI 3.00 3.45 8.30
Manfred Lommel
in den Bomben-Lachschlager
Paul und Pauline
mit Trade Hertenberg
Kurt Vespermann, Paul Hendels
EUROPA
3.30 6.00 8.45
Hans Moser
in dem Lustspielschlager
Familie Schimek
Lachen, Lachen, u. nichts als Lachen
SCHAUBURG
3.45 8.30 Wochtags 4.30 8.30
Die letzten 2 Tage!
Der größte Film-Erfolg!
Greta Garbo
Anna Karenina
MODERNES
3.45, 8.15 Montag auch 3.30
Heute 3 Vorstellungen
Soldaten - Kameraden
Der Lustspiel-Schlager
mit Ralph Arthur Roberts
Jugendliche haben Zutritt
DECLA
2.30 3.30 8.15
Heute große
Jugend-Vorstellungen
Schauburg 3.30 Decla 2.30
Soldaten - Kameraden
Modernes 3.15
Kater Lampe

Das Heim verschönern?
jetzt zu Cords!
CORDS sorgt für Ihr Heim und zeigt Ihnen, wie Sie es mit wenigen Mitteln ganz besonders behaglich machen können. Hier die Beweise:

Etamine-Marquise weiß und acru, 150 cm breit, m	Haargarn-Teppiche 250 290 290	Velour-Teppiche 250 300 350	Axminster-Teppiche 250 300 350
Spannstoffe weiß und acru, 130-150 cm br., m	Velour-Teppiche 250 300 350	Axminster-Teppiche 250 300 350	Tourmay-Teppiche 250 300 350
Dekorations-Voile neue aparte Muster, Meter	Haargarn-Läufer 70 cm breit Meter	Gobelin-Möbelstoffe 250 300 350	Moquette-Plüsch 130 cm breit Meter
Faltenstore Riesen-Auswahl Meter	Kettdruck der moderne Vorhangstoff, m	Vorhangstoffe gestreift 120 cm br., 80 cm br., Meter	
Haargarn-Läufer 70 cm breit Meter	Gobelin-Möbelstoffe 250 300 350	Moquette-Plüsch 130 cm breit Meter	

Wir fertigen Ihnen Gardinen und Dekorationen jeglicher Art schnell und preiswert an. Unser Berater steht Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

CORDS
Das deutsche Haus der guten Qualität
BREMEN OBERNSTR.

Centralhallen / Breitenweg Ringkampf
Ab Mittwoch, den 1. April
bis Freitag 8.15 Uhr
5 bis 6 große Kämpfe
Internationales Turnier der Berufsringler um den Großen Hansa-Preis

Gastgeber: Teilhaber:
Jan Isckonitsch, Lettland
Ludwig Dose, Hamburg
Adolf Starnitz, Polen
Gustl Kaiser, Nürnberg
Frank Hinz, Frankfurt
Herbert Westphal, Hamburg
Charly Langer, Amerika
Erwin Neumann, Berlin
Peter Hop, Jugoslawien
Karl Wehrum, Friedrichshafen
van Dijk-Zimmermann, Holland
Ernst Brüder, Berlin
Josef Hiazio, Polen
Hans Kämpfer, Dresden
Said Rahmatov, Indien
Ludwig Stoll, Bremen
Anton Bernhardt, Polen
Oskar Lupp, Berlin
Wilhelm-Schmidt, russ. Champion
Paul Rohus, Braunschweig
Franz Naber, Ostpreußen
Friedrich Schwarzbauer, Hamburg

Aufsicht:
Deutscher Ringkämpfer-Verband e.V.
Turnierleitung:
Rudolf Zurth

PARKHAUS
Heute nachmittag
Unterhaltungs-Konzert
Tanz-Tee
Abends: Gesellschafts-Tanz
Fertige Klittgessen ab 12.30 Uhr

Weserlust
Inhaber: Ferdinand Hundertmark
Kaffee-Konzert
im Restaurant
Eintritt frei
Anfang 10 Uhr
Ab 8 Uhr
Gesellschafts-Tanz
im großen Saal
Bremens populäre Tanzstätte

Motten
MIT
ZYKION
ausserordentlich
im leichtesten
konsum
Alleinvertrieb: Bremen
BOHNE
ART-MOBILIEN-HANDLER
41-5 S E N S T R. 28-30
RUF: 44095-44096

Verantwortlich: Heinz Tischer, Bremen

Was war in Schließfach 13?

Don
Karl Cüge

Im Hinterland des Kellerraums des Hotels „Zur Jahreszeiten“ fand ein rätselhafter Schließfachraub statt. Der Dieb hatte den Kellerraum des Hotels aus dem Kellerraum des Hotels „Zur Jahreszeiten“ entnommen. Der Dieb hatte den Kellerraum des Hotels „Zur Jahreszeiten“ entnommen. Der Dieb hatte den Kellerraum des Hotels „Zur Jahreszeiten“ entnommen.

Der Kellierer, dem die Arbeit in den letzten Tagen über den Kopf gewachsen war, nahm den Schließfachraub sehr ernst. Er hatte den Kellerraum des Hotels „Zur Jahreszeiten“ entnommen. Der Dieb hatte den Kellerraum des Hotels „Zur Jahreszeiten“ entnommen. Der Dieb hatte den Kellerraum des Hotels „Zur Jahreszeiten“ entnommen.

Als das Kelliergefäß landete, trafen zwei Beamte der Kriminalpolizei ein, die bereits verhaftet worden waren. Sie hatten den Kellerraum des Hotels „Zur Jahreszeiten“ entnommen. Der Dieb hatte den Kellerraum des Hotels „Zur Jahreszeiten“ entnommen. Der Dieb hatte den Kellerraum des Hotels „Zur Jahreszeiten“ entnommen.

Als er den Bahnhof verlassen wollte, ergriffen ihn zwei Beamte am Arm. „Sie sind verhaftet, Herr Nebelmann!“, rief einer der Beamten. „Was? Woher?“, fragte Herr Nebelmann. „Sie sind verhaftet, Herr Nebelmann!“, rief einer der Beamten. „Was? Woher?“, fragte Herr Nebelmann.

Tag der Deutschen

Von Wolfgang Brügge

Volk, das lang in Ketten lag,
Volk, dir kam der neue Tag,
Tag der Ehre, Tag der Freiheit
Nur durch deine Einigkeit.
Volk, das lange lag in Schmach
Folge dich dem Deutschen Tag!
Folge, Volk, dem Gotteszeichen:
Niemand mehr vom Führer weichen!

Einmal, Volk, halt tapfer stand —
Alle, alle, für das Vaterland!
Daß sich uns das Reich erneue:
Schwöret, haltet Deutschland Treue!

Der Barbar im Louvre

Nikolaus Schwarzkopf

Das größte deutsche Bildwerk, der Venusaltar, wurde uns letztensamerica erst durch den Krieg richtig bekannt. Er stammt von Matthias Grünewald, der gleichzeitig mit Luther und Dürer lebte. Er ist ein Meisterwerk der deutschen Renaissance.

nischen Sinn voraussetzt, daß der den künstlerischen Gehalt nicht in sich aufnehmen konnte. Wie alle das taten, auch Albrecht Dürer. Der Name ist heute ein Ehrenname, damals war es ein Schimpf. Dürer war ein Meisterwerk der deutschen Renaissance.

es uns zu verwechseln, man hat uns Raffael und den Jünger Martini hingeworfen, man hat uns philosophieren lassen über den Dasein, über die Kunst, über die Wissenschaft. Das ist ein Schimpf. Dürer war ein Meisterwerk der deutschen Renaissance.

Wenn der Steinbock stößt

Wenn ein Steinbock, der jahrelang das Rabel angeführt hat, einmal in die vorgerichtete Welt ist, daß er seine Kette mit denen eines jungen Stöckes nicht mehr teilen kann, dann wird er zum Einsteiger. Er wird zum Einsteiger. Er wird zum Einsteiger. Er wird zum Einsteiger.

Stußel im Auge behält, weil so mancher Träger zu erzählen, dem wenn er eben im Begriff lag, sich an ein Rabel anzuhängen und wäre es auch nur, um sich an seinem Teufel zu ergötzen. Er wird zum Einsteiger. Er wird zum Einsteiger. Er wird zum Einsteiger. Er wird zum Einsteiger.

niglich den Kopf aufwerfend schritt er langsam bis hin an den Rand des Hüllens vor und drückte in den Wund. Und da mochte er wohl den Kopf aufwerfend schritt er langsam bis hin an den Rand des Hüllens vor und drückte in den Wund.

Der Steinbock, der jahrelang das Rabel angeführt hat, einmal in die vorgerichtete Welt ist, daß er seine Kette mit denen eines jungen Stöckes nicht mehr teilen kann, dann wird er zum Einsteiger. Er wird zum Einsteiger. Er wird zum Einsteiger. Er wird zum Einsteiger.

Das ist ein Schimpf. Dürer war ein Meisterwerk der deutschen Renaissance. Das ist ein Schimpf. Dürer war ein Meisterwerk der deutschen Renaissance. Das ist ein Schimpf. Dürer war ein Meisterwerk der deutschen Renaissance. Das ist ein Schimpf. Dürer war ein Meisterwerk der deutschen Renaissance.

Klipp's Kaffee

eine Qualitäts-Marke
von feinstem Geschmack u. Aroma

Mackenrodt entscheidet sich

Roman von Karl Unselt

Der Weg durch das verlassene Gelande nahm ihre ganze Aufmerksamkeit in Anspruch. Unterhalb der Kirche stand ein Autobus. Er sah wie ein Angewandtes aus. „Was ist das?“, fragte sie. „Das ist ein Autobus.“

Der Weg durch das verlassene Gelande nahm ihre ganze Aufmerksamkeit in Anspruch. Unterhalb der Kirche stand ein Autobus. Er sah wie ein Angewandtes aus. „Was ist das?“, fragte sie. „Das ist ein Autobus.“

Der Weg durch das verlassene Gelande nahm ihre ganze Aufmerksamkeit in Anspruch. Unterhalb der Kirche stand ein Autobus. Er sah wie ein Angewandtes aus. „Was ist das?“, fragte sie. „Das ist ein Autobus.“

Der Weg durch das verlassene Gelande nahm ihre ganze Aufmerksamkeit in Anspruch. Unterhalb der Kirche stand ein Autobus. Er sah wie ein Angewandtes aus. „Was ist das?“, fragte sie. „Das ist ein Autobus.“

Der Weg durch das verlassene Gelande nahm ihre ganze Aufmerksamkeit in Anspruch. Unterhalb der Kirche stand ein Autobus. Er sah wie ein Angewandtes aus. „Was ist das?“, fragte sie. „Das ist ein Autobus.“

Leuka

das selbsttätige Waschmittel

Seiner Dränger erwacht sich das Volk mit Waffen, zum Sieg führt es allein seiner Seele Kraft!

Adolf Hitler

Herr Hartwig kam auch in den Agilus-Westen eine Zeitlang bekannt.

Regine ließ den Kopf sinken, weil sie Anne nicht mehr lassen wollte, was die Worte für sie und Georg bedeuteten. Und nach einer Weile sagte sie leise: „Es war wirklich ein gelbes Schicksal, das uns zusammenführte.“

„Ich habe es sofort gemerkt.“ Dann sprach sie nicht mehr. Der Bericht wurde lebhafter, er erinnerte Anne ganz klar an das Leben.

Einmal fragte Regine aus einem angetanen Geben heraus: „Sahen Sie mich eigentlich noch vom Sommer?“

„Anne führte die Angst, die ich hinter jeder Frage verbarg. Denn, nachdem ich mich überzeugt hatte, was Sie gebeten waren, habe ich mich in meinen abgelebten Wunden geistig und geistig.“

„Das ist ein Schimpf. Dürer war ein Meisterwerk der deutschen Renaissance.“

„Anne führte die Angst, die ich hinter jeder Frage verbarg. Denn, nachdem ich mich überzeugt hatte, was Sie gebeten waren, habe ich mich in meinen abgelebten Wunden geistig und geistig.“

„Anne führte die Angst, die ich hinter jeder Frage verbarg. Denn, nachdem ich mich überzeugt hatte, was Sie gebeten waren, habe ich mich in meinen abgelebten Wunden geistig und geistig.“

„Anne führte die Angst, die ich hinter jeder Frage verbarg. Denn, nachdem ich mich überzeugt hatte, was Sie gebeten waren, habe ich mich in meinen abgelebten Wunden geistig und geistig.“

„Anne führte die Angst, die ich hinter jeder Frage verbarg. Denn, nachdem ich mich überzeugt hatte, was Sie gebeten waren, habe ich mich in meinen abgelebten Wunden geistig und geistig.“

(Fortsetzung folgt)

alten, lichen Gießer über's abendhelle Meer. Als
 in die von Schichten und Weiden über weillungen
 war, lagen Sankens Stänke eine Stätte lallig auf den
 Sätzen. Dampf glittten sie wieder leise darüber hin.
 Die wechhulige Stimmung des Giebers war in den
 Gassen bald verlagert, aber in Sankens Stanz lag sie
 tiefer und modte sie alte, mühsam unterbrochne Ebnen

Don Wilhelm Cossien

von Wilhelm Cobsen

hürte der Grund, so daß er bei jedem Schritt tief einatmete. Das hielt ihn nicht ab, nur noch schneller vorwärtszutreten. Er war ja schon weit drinnen, er konnte nicht mehr lange dauern, dann fand er vor. In tiefen und dann konnte er das Ende ablesen.

„So, weit brauchen am
es nicht.“

Der Schütting belief sich von 200 bis 350 Mark, je nach der Dauer der Arbeit.

Neurones (3-4)

nach dem Wetter und damit viele Arbeit, wie gelagt, den Sonnenstunden. Nur er-
 Educationen haben
 waren, selbstständig.
 ige Mater, sei es, daß
 Gehmann gegeben hat,
 und wir betonen die
 hohen Mithras des

...der einen Seelende gemalt,
Sich entweder einem bei
...dittina, der einem bei

12

Der Komödiant

[illegible]

Jonhenniger auf der Weser
Gemälde von unbekannter Hand aus dem 18. Jahrhundert
Aufn. Bild-Archiv des Foocke-Museums

